

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 34 (1908)
Heft: 52

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 17.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Monats-Übersicht.

Januar.

Er ist ein bitterkalter Gast,
Man grüßt ihn nicht mit Schmunzeln,
Im Gegenteil: der Günstli-Schwarm,
Legt manche Stirn in Runzeln.

Februar.

Bekanntlich ist's zur Faschingszeit
Sehr schwierig Geld zu sparen,
Und wer nicht sonst schon närrisch ist,
Wird sicher jetzt zum Narren.

März.

Die Weichen blühen! Die Witterung
Will sich zum Bessern wenden,
So daß den Winterüberrock
Jetzt viele schon verpfänden.

April.

Wie Frauen, ist er launenhaft,
Das ist 'ne alte Klage,
Blitz, Donner, Hagel, Sonnenschein,
Giebt's oft am gleichen Tage.

Mai.

Im wundervollen Vollmond
Beim Nachtigallenflöten,
Hat Amor scheußlich viel zu tun
Mit „Herzzusammenlöten.“

Juni.

's tut mancher schon vom Sprungbrett
Den Sturz ins Wasser wagen. [aus,
Gemüt' und Kirchchen sind gesund
Für den Kartoffelmagen.

Juli.

Nun packt man Körbe, Koffern, Placids
Und reißt ins Bad ganz munter,
Wer dies nicht kann von wegen Geld,
Taucht in der Limmat unter.

August.

Der Fremdenschwarm kommt in die
Wie es seit Jahren Mode [Schweiz,
Wer ohne Führer kargeln geht,
Fällt meist total zu Tode.

September.

Ins Arbeitsjoch kehrt man zurück,
Demo- und Bureaokrater,
Seemöb'n rücken auch schon ein,
Sowie Kastanienbrater.

Oktober.

Es statuiert des Sausers Kraft
Manch' schwankendes Exempel,
Tanzstundenäle öffnen sich,
Konzert- und Musentempel.

November.

Das Pelzwerk holt man nun hervor,
Besieht Schlittschuh' und Schlitten,
Und es ist Blut- und Leberwurst
Bei Vielen wohl gelitten.

Dezember.

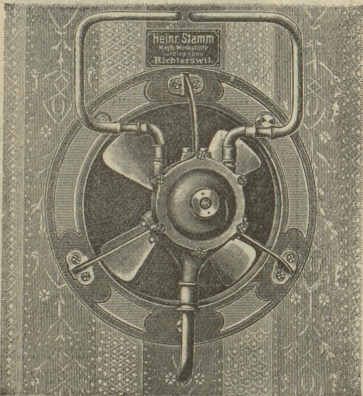
Das Christfest hat man eingeführt,
Daß Alt und Jung sich freue,
Und ist das alte Jahr zu End',
Beginnt sofort das neue. E. A.

Lumpazis Weihnachtsgedanken.

Was man immer von der Weihnacht so gewaltiges Geschrei macht!
Mir ist lieber eine Feinacht, wo mich lockt die Fressereitragt.
Wo der Tänzer mit Tuschel lacht, bis in einer Balgerei schlacht
Manch's Stuhlbein raitsch entzwekracht, und zum Schluß die Polizei lacht.
Die aus lauter Teufelei wacht, wer zerichlagen wurde, frei macht.
Solche Fress- und Prügeleiracht ist für mich die schönste Weihnacht.

39

Diplom I. Kla. 111. hawil 1906



Kein Gastwirt

versäume es, seine Lokalitäten im Interesse der eigenen u seiner Gäste Gesundheit gut zu **ventilieren**. — Ausgezeichnete Dienste leistet mein durch **kleines Turbinchen** angetriebener

Ventilator.

Prospekt gratis und franko!

Vertreter gesucht.

Hch. Stamm,

Mech. Werkstätte,

Richterswil a. Zürichsee-

A. Sulzer & Co.
Telephon Nr. 2812 Zürich III Elisabethenstr. 13

Glichés

in

Autotypie
Chromotypie
Zinkographie
Kyllographie
Galvanoplastik

Leistungsfähigste Anzahl v. Einrichtg. Serie

Verlangen Sie Muster und Preise!

**Die besten Wünsche
zum Jahre
1909**

Es werde Licht! Im neuen Jahr
Viel frohe Tage, sonnenklar,
Und allen Freunden nah und fern
Mög' leuchten stets ein heller Stern,
Wie unser Licht, so hell, so rein,
Ins lebensfrohe Herz hinein.

**Elektrische Metallfaden-Lampenfabrik
Akt.-Ges. „Rigi“, Goldau**

Viel Glück sei euch beschieden
Viel Glück im neuen Jahr,
Euch treff' die beste Nummer,
Gesundheit immerdar.

Und wer das Glück beim Schopfe nimmt,
Dem sei's im neuen Jahr bestimmt.

Frau Haller, Zug.